

Orientierung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz

Diese Orientierung bietet Lehrpersonen und Schulleitungen eine Leitlinie für den Umgang mit KI im Schulalltag.

Allgemeine Bemerkungen

- KI ist da und wird den Schulalltag langfristig prägen.
- Die Förderung von **Medienkompetenz** ist zentral: KI erhöht die Bedeutung des kritischen Denkens, z.B. im Umgang mit Falschinformationen.
- Medienkompetenzvermittlung ist ein **gemeinsamer Auftrag** von Schule und Elternhaus.
- Der Mensch soll den Umgang mit den Tools steuern, nicht umgekehrt.
- **Analoge Erlebnisse** bleiben zentral. Sie können digital vertieft werden.
- Es kann sinnvoll sein, mit wenigen ausgewählten Tools zu arbeiten und diese bewusst einzusetzen.
- **Risiken** müssen gemeinsam reflektiert werden: Verzerrungen punkto Geschlecht, Alter, Herkunft etc., Ressourcenverbrauch, Datenschutz
- **Matthäus-Effekt:** Wer hat, dem wird gegeben. Schüler:innen, die in der Schule und zu Hause mit KI arbeiten können, sind im Vorteil. Das Elternhaus ist diesbezüglich hochrelevant. Der grosse Auftrag für die Schule bleibt, Chancengerechtigkeit möglichst zu gewährleisten, z.B. durch die Bereitstellung gleicher und qualitativ guter KI-Tools für alle Schüler:innen.
- KI ersetzt das Lernen nicht. Eine zentrale Unterscheidung ist: KI überspringt Schritte. Lernen findet jedoch in nachvollziehbaren Einzelschritten und **eigener Auseinandersetzung** statt.
- KI versteht nicht wirklich, sondern kombiniert lediglich Muster. Sie gibt wahrscheinliche Antworten, das müssen aber nicht zwingend die richtigen sein. Jede Ausgabe muss von einem Menschen kontrolliert werden.
- Begleitete Lernprozesse und formative Rückmeldungen gewinnen an Bedeutung.
- Lehrpersonen müssen sich Kompetenzen zum Umgang mit KI aneignen und sich entsprechend weiterbilden.

Datenschutz

Für die Arbeit als Lehrperson

- Nur öffentliche und allgemeine Informationen in KI-Tools eingeben
- Keine Personendaten in KI-Tools eingeben
- Neutrale Aussagen nutzen, z. B. «ein Schüler» oder «Lehrperson A»
- Handschriften, Protokolle von Standortgesprächen und Daten mit Bezug zu Personen (z.B. Diagnose von Schüler:innen) sind besonders schützenswert und dürfen auch anonymisiert nicht eingelesen werden.
- Vor der Nutzung eines KI-Tools prüfen:
 - 1) Werden Daten an Dritte weitergegeben?
 - 2) Werden Eingaben fürs Training von KI-Systemen genutzt?
 - 3) Wo befindet sich der Standort des Servers? (empfohlen: Schweiz/EU)
- Im Zweifelsfall ist ein zurückhaltender Umgang angezeigt.

Für die Nutzung im Unterricht mit Schüler:innen

- Schüler:innen dürfen keine Personendaten oder besonders schützenswerte Informationen in KI-Tools eingeben.
- Datenschutzregeln sollten altersgerecht vermittelt und eingeübt werden.

Transparenz

Für die Arbeit als Lehrperson

- Eltern sollen über den Datenschutz an der Schule informiert werden, beispielsweise in Form eines Leitfadens.
- KI-generierte Inhalte sind wie fremde Quellen zu behandeln.
- Die Nutzung von KI bei der Unterrichtsvorbereitung oder bei Rückmeldungen soll transparent an Schüler:innen und Eltern erfolgen.

Für die Nutzung im Unterricht mit Schüler:innen

- Ob und wie KI genutzt werden darf, sollte vor jeder Aufgabe geklärt werden.
- Eine fehlende Deklaration von KI-Nutzung kann problematisch sein, wenn sie den Eindruck der eigenständigen Leistung verfälscht.

Verantwortung übernehmen

Für die Arbeit als Lehrperson

- Die Verantwortung für den Einsatz von KI im Unterricht liegt bei der Lehrperson im Rahmen der schulischen Vorgaben.
- Ergebnisse von KI sollten kritisch geprüft und eingeordnet werden.
- Die Auswahl geeigneter Tools und Einsatzformen erfordert eine bewusste Abwägung. (siehe hilfreiche Links am Ende des Dokuments)
- Gleichzeitig stellt sich die Frage nach der institutionellen Verantwortung (z.B. Bereitstellung geprüfter Tools, Klärung von Datenschutzfragen).
- Bei jeder Eingabe muss abgewogen werden: Bin ich überhaupt in der Lage, das Ergebnis fachlich zu prüfen?

Für die Nutzung im Unterricht mit Schüler:innen

- Eltern haben eine grosse Verantwortung, wenn es um den Einsatz von KI während der unterrichtsfreien Zeit geht. Altersbeschränkungen etc. sind auch dort zu berücksichtigen.
- Es braucht eine klare Kommunikation, ob und wie KI bei den Hausaufgaben eingesetzt werden soll.

Regeln als Schulstandort und in der Klasse festlegen

Für die Arbeit als Lehrperson

- Als Schule gemeinsame Absprachen zur Nutzung von KI treffen: Welche Tools werden eingesetzt?
- Zuständigkeiten für Datenschutz festlegen.

Für die Nutzung im Unterricht mit Schüler:innen

- Innerhalb der Klasse müssen Abmachungen festgelegt werden, beispielsweise gemeinsam mit den Schüler:innen.
- Transparenz gegenüber Schüler:innen und Eltern ist empfehlenswert: Wann und wozu wird welches Tool genutzt?
- Die Altersfreigaben der Anbieter (oft 13 Jahre) sollten berücksichtigt werden.

- Zur Förderung der Chancengerechtigkeit sollten möglichst keine privaten Schüler:innen-Accounts genutzt werden.
- Der Umgang mit KI kann im Unterricht thematisiert und eingeübt werden: Wie können gute Prompts formuliert werden? Wie baut eine KI Texte zusammen? Wie lassen sich die produzierten Texte kritisch reflektieren?

Beurteilungen anpassen

Für die Arbeit als Lehrperson

- Der Einsatz von KI als Hilfsmittel bei der Korrektur (z.B. eigene Rückmeldung sprachlich überarbeiten lassen) muss transparent (Information an Eltern und Schüler:innen, inwiefern KI für die Beurteilung miteinbezogen wird), zurückhaltend, anonymisiert und reflektiert erfolgen.
- Die Verantwortung für die Beurteilung bleibt bei der Lehrperson.

Für die Nutzung im Unterricht mit Schüler:innen

- Vor Beurteilungsanlässen klären, ob und in welcher Form KI genutzt werden darf.
- Beurteilungskriterien sollten transparent gemacht werden, insbesondere in Bezug auf den Einsatz von KI.

Aufgaben clever gestalten

Für die Arbeit als Lehrperson

- Aufgabenstellungen sollen so gestaltet werden, dass eigene Denkprozesse im Vordergrund stehen.
- Sinnvoll sind Formate, bei denen KI unterstützen kann, die Leistung aber auf individueller Auseinandersetzung basiert.

Für die Nutzung im Unterricht mit Schüler:innen

- Den reflektierten Einsatz von KI fördern.
- Kompetenzen wie kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation und Zusammenarbeit gezielt stärken.

Achtung: Die meisten Chat-Bots sind ab 13 Jahren zugelassen.

Hilfreiche Links:

Faktenblatt für Lehrpersonen zu generativen KI-Anwendungen:

[KI Faktenblatt LP.pdf](#)

Empfohlene KI-Tools und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht: [KI-Orientierung](#)